



Gemeinde Heede

Heede, den 15. März 2010

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses der Gemeinde Heede am 15. März 2010 im Sitzungsraum des „Haus des Bürgers“

Folgende Bauausschussmitglieder sind anwesend:

Von der CDU-Fraktion:

Ausschussvorsitzender Wilfried Kleemann
Heiner Brand
Johannes Dähling
Otto Flint in Vertretung von Heinz Hunfeld

Von der SPD-Fraktion:

Norbert Debus

Von der FDP-Fraktion:

Heinrich Ganseforth

Von der Gemeindeverwaltung:

Antonius Pohlmann

Es fehlt entschuldigt:

Theo Üdema

TAGESORDNUNG :

Ausschussvorsitzender Wilfried Kleemann begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses sowie Herrn Bürgermeister Antonius Pohlmann.

I. Einwohnerfragestunde:

Da keine Einwohner anwesend sind, ist der Bedarf einer Einwohnerfragestunde nicht gegeben.

II. VORLAGE FÜR DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG

Punkt 1: Bebauungsplan Nr. 40

Seitens des Bürgermeisters werden zunächst anhand einer Kartenunterlage per Beamer die Erweiterungsflächen des Gewerbe / Industriegebietes erläutert und erörtert.

Er weist hierbei darauf hin, dass es sinnvoll ist, großflächig Flächen zu überplanen, um hierdurch sicherzustellen, dass sich auch auf längere Sicht weitere Betriebe an der A 31 ansiedeln können.

Da diese Flächen im Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Dörpen noch nicht als gewerbliche Bauflächen bzw. als Industrieflächen dargestellt sind, empfiehlt der Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss dem Rat einstimmig, die Samtgemeinde Dörpen zu bitten, eine entsprechende Flächennutzungsplanänderung mit dem Ziel der Darstellung von neuen gewerblichen bzw. industriellen Bauflächen an der A 31 durchzuführen.

Alsdann ist erneut über die verbindliche Bauleitplanung (Bebauungsplan) zu beraten.

Punkt 2: Antrag auf Neubau eines Schweinemaststalles mit 1.140 Mastplätzen und Neubau von 3 Futtersilos auf dem Grundstück Flurstück 9 der Flur 121 der Gemarkung Heede durch Herrn Reinhard Schade, Dörpener Straße 5 a, 26892 Heede

Herr Reinhard Schade hat beim Landkreis Emsland die Genehmigung Neubau eines Schweinemaststalles mit 1.140 Mastplätzen sowie von 3 Futtersilos beantragt. Die Beurteilung des Vorhabens richtet sich nach dem BImSchG.

Seitens des Landkreises wird nunmehr um eine Stellungnahme zu den geplanten Vorhaben gebeten.

Eine Prüfung beim Landkreis bezüglich der Immissionen hat bereits ergeben, dass die Abstände zur Wohnbebauung eingehalten werden und daher aus dieser Sicht keine Bedenken bestehen.

Nachdem das Vorhaben anhand der vorliegenden Antragsunterlagen eingehend erläutert und erörtert ist, empfiehlt der Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss dem Rat einstimmig wie folgt:

Es wird zunächst festgestellt, dass durch die geplanten Bauvorhaben die gemeindliche Planungshoheit nicht verletzt wird.

Die verkehrliche Erschließung hat von der Kreisstraße über ein Teilstück der „Marschstraße“ bis zum geplanten Standort zu erfolgen. Diesbezüglich ist eine Vereinbarung wegen der Haftung für eventuelle Schäden an dem Teilstück der Marschstraße (einschließlich Seitenräume) zwischen der Gemeinde Heede und Herrn Schade abzuschließen. Der Abschluss der Vereinbarung sollte Voraussetzung für die Erteilung einer Genehmigung durch den Landkreis Emsland sein.

Auch die zukünftige Erschließung hat von der Kreisstraße 148 über ein Teilstück der Marschstraße zum geplanten Standort zu erfolgen. Eine Erschließung über die Marschstraße aus südlicher Richtung ist nicht zulässig.

Weitere Auflagen und Bedingungen für den Genehmigungsbescheid als die der Sicherung der verkehrlichen Erschließung durch den Abschluss der o.g. Vereinbarung werden seitens der Gemeinde Heede nicht gefordert.

Zu der abzuschließenden Vereinbarung erläutert Bürgermeister Pohlmann, dass seit geraumer Zeit auch bereits andere Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Dörpen diese Vereinbarungen mit den Betreibern von Ställen, Biogasanlagen etc. abschließen. Hierdurch soll eine Absicherung der Gemeinde erreicht werden, dass zumindest während der Bauphase Beschädigungen an Straßen und Wegen durch den Verursacher behoben werden müssen. Diese Absicherung wird sowohl durch den Abschluss der Vereinbarung als auch durch eine entsprechende Auflage in der Genehmigung durch den Landkreis gestärkt.

Ratsherr Dähling hat zur Beschlussfassung den Ratssaal verlassen und nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Punkt 3: Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms 2010 für den Landkreis Emsland (RROP)

Der Rat hat in seiner Sitzung am 22.02.2010 beschlossen, die Angelegenheit zur Vorbereitung einer Stellungnahme an den Bauausschuss zu verweisen.

Bürgermeister Pohlmann macht zunächst grundsätzliche Aussagen zum RROP. Das RROP ist aus dem Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) für das Land Niedersachsen zu entwickeln und bildet wiederum die Grundlage für die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan) der Gemeinden. Im RROP sind die Ziele und Grundsätze der Raumordnung festgelegt. Es wird die angestrebte räumliche und strukturelle Entwicklung des Landkreises Emsland dargestellt. Das RROP besteht aus einer beschreibenden und einer zeichnerischen Darstellung.

Die für die Gemeinde Heede relevanten Darstellungen im Entwurf des RROP werden sodann von Herrn Pohlmann ausführlich erläutert und in der nachfolgenden Stellungnahme zusammengefasst:

**Stellungnahme
der Gemeinde Heede
zu dem vorliegenden Entwurf des
Regionalen Raumordnungsprogramms 2010
für den Landkreis Emsland**

Seitens der Gemeinde Heede kann festgestellt werden, dass die im Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) dargestellte angestrebte räumliche und strukturelle Entwicklung grundsätzlich mit den Planungszielen der Gemeinde Heede übereinstimmt. Zu der im Entwurf vorgelegten beschreibenden und zeichnerischen Darstellung des RROP sind aus Sicht der Gemeinde Heede folgende Anmerkungen und Empfehlungen mit der Bitte um Berücksichtigung vorzutragen, um eine positive und nachhaltige Entwicklung durch das RROP für den Bereich der Gemeinde Heede sicherstellen zu können:

A. Beschreibende Darstellung

4.4 Straßenverkehr

In der Gemeinde Heede liegen konkrete Pläne vor, die die Einrichtung eines großräumigen Energieparks im ausgewiesenen Industriegebiet an der A 31 / L 50 als interkommunales Industriegebiet der Gemeinden Heede und Dersum zum Gegenstand haben. Längerfristig ist eine westliche Erweiterung des Industriegebietes in Richtung Niederlande mit dem Ziel der Schaffung eines länderübergreifenden Industriegebietes beabsichtigt. Aus diesem Grunde und der Schaffung einer Verkehrsverbindung von der A 31 und vom GVZ Dörpen zu Verkehrszentren in den Niederlanden ist es erforderlich, die B 401 bzw. die L 50 über die Nord-Süd-Straße (K 147) hinaus bis zur niederländischen Grenze zu verlängern. Die vorgesehene zeichnerische Darstellung als Hauptverkehrsstraße von überregionaler bzw. regionaler Bedeutung wird sehr begrüßt.

B. Zeichnerische Darstellung

Gemeinde Heede

- Ausweisung gewerblicher Bauflächen

Es bestehen konkrete Pläne, dass im ausgewiesenen Industriegebiet an der A 31 / L 50 ein großräumiger Energiepark eingerichtet werden soll, der einen Großteil der gewerblichen Bauflächen in Anspruch nimmt. Um weitere Gewerbeflächen für eine mögliche Erweiterung des Energieparks sowie für sonstige Interessenten gewerblicher Bauflächen anbieten zu können, ist es erforderlich, dass am Industriegebiet angrenzend südlich und westlich der K 147 zusätzliche Flächen als Siedlungsflächen dargestellt werden.

- Umspannwerk Heede

Es wird darauf hingewiesen, dass die Firma Transpower Stromübertragungs GmbH auf dem Gebiet der Mitgliedsgemeinde Heede östlich der Autobahn 31 und südlich der Bundesstraße 401 den Bau eines Umspannwerkes plant. Vorgesehen ist, den in den Offshore-Windparks in der Nordsee erzeugten Strom über eine erdverkabelte Gleichstromleitung nach Heede zu transportieren. In dem zu errichtenden Umspannwerk soll der Strom in Drehstrom umgewandelt und dann in das überregionale 380-kV-Höchstspannungsnetz über eine Freileitung eingespeist werden. Es wird beantragt, die erforderliche Fläche von ca. 30 ha im Regionalen Raumordnungsprogramm entsprechend darzustellen und für das Umspannwerk eine Funktionszuweisung vorzunehmen.

Mit Schreiben vom 02.10.2009 hat die Gemeinde Dörpen die Aufnahme einer Trasse zur Anbindung des Vorrangstandortes für Großkraftwerke an das geplante Umspannwerk in Heede beantragt. Dieser Antrag wird trotz der Einstellung der konkreten Planungen für den Bau eines Steinkohlekraftwerkes aufrecht erhalten. Der geplante Bau eines Umspannwerkes sowie eine raumordnerisch abgesicherte Trasse für eine Anbindung an diese Anlage stellt eine erhebliche Aufwertung des Vorrangstandortes für Großkraftwerke in Dörpen dar. Zusätzlich ist anzumerken, dass eine gewählte Trassenführung aus Sicht der Gemeinde Heede nur in unterirdischer Bauweise erfolgen darf.

- Darstellung eines interkommunalen Industriegebietes

Wie zu Punkt 4.4. „Straßenverkehr“ bereits ausgeführt, bestehen konkrete Pläne der Gemeinden Heede und Dersum zur Ausweisung eines Interkommunalen Industriegebietes an der A 31 / L 50 in der Gemeinde Heede. Um die Bedeutung dieser Form der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit zur Stärkung der Wirtschaftskraft hervorzuheben, ist es angebracht, das interkommunale Industriegebiet im RROP zeichnerisch darzustellen und, da im gesamten Plangebiet ein hoch moderner Energiepark entwickelt werden soll, als Vorranggebiet für erneuerbare Energie auszuweisen.

- Tieferliegende Rohstoffe

Die in der Übersichtskarte über die Vorrang- u. Vorbehaltsgebiete für eine Rohstoffgewinnung (Seite 94, RROP), dargestellte Kennzeichnung einer Salzlagerstätte ist aus Sicht der Gemeinde Heede in textlicher Form unzureichend dargestellt und ausgeführt. Hierzu bedarf es ausführlicher und weiterer Erklärungen.

- Darstellung der 1000-jährigen Linde als besonderes Denkmal von historischer Bedeutung

Die tausendjährige Linde ist als besonderes Denkmal von historischer Bedeutung. Eine textliche Erwähnung sowie eine Kartendarstellung konnte dem Entwurf nicht entnommen werden und wird für angebracht gehalten.

- Gebetsstätte Heede

Als Kulturgut des christlichen Glaubens wäre zu prüfen, ob die anerkannte Gebetsstätte Heede als besonders hervorzuheben gilt. Die Gemeinde Heede ist Anlaufstelle für viele Menschen und stellt in ihrer besonderen Anlaufstelle für Gebet und innerlichen Frieden ein zu schützendes Paradies für Menschen dar.

Nach eingehender Erörterung empfiehlt der Ausschuss dem Rat einstimmig, die Stellungnahme wie oben beschrieben abzugeben.

Punkt 4: Behandlung von Anfragen und Anregungen

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde aus dem Bauausschuss die weitere Nutzung der Tennisplätze angefragt. Da der Zustand der Plätze sowie des Holzhauses zu wünschen übrig lässt und immer wieder auch seitens der Bevölkerung als negativ angesehen wird. Bürgermeister Pohlmann verweist zu dieser Anfrage auf den dafür zuständigen Heimat-, Kultur- und Jugendausschuss. Auf der nächsten Sitzung soll der Punkt entsprechend erörtert werden.

Punkt 5: Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde Heede (Bau- und Wirtschaftsförderungsangelegenheiten)

a) Dorferneuerung (Ausbau Hauptstraße):

Bürgermeister Pohlmann weist noch einmal auf die am Donnerstag, den am 18.03.2010, stattfindende Bereisung des gesamten Rates nach Lohne/Wietmarschen hin. Abfahrt ist um 16.00Uhr am Haus des Bürgers in Heede.

b) Umwelttag:

Bürgermeister Pohlmann teilt mit, dass die geplante Sammelaktion des Umwelttages am 06.03.2010 wetterbedingt ausgefallen ist.

Der neue Sammeltermin wird voraussichtlich am 10.04.2010 stattfinden.

c) Verkauf von Mutterboden aus dem Bereich des neuen Bebauungsplangebietes

Bürgermeister Pohlmann teilt mit, dass aufgrund des vorzunehmenden Bodenaustausches im Bereich des Bebauungsplangebietes Nr. 38 die Möglichkeit besteht, Mutterboden zu verkaufen. Die Konditionen zum Verkauf sollen wie gehabt öffentlich bekannt gemacht werden. Die bauausführende Firma übernimmt die Auslieferung. Die Kosten für 1 m³ Sand werden auf 6,- € festgesetzt. Der Mutterboden wird wie in den Vorjahren nur innerhalb eines Radius von 3 km um die Baustelle geliefert.

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zustimmend zur Kenntnis.

d) Konjunkturprogramm II

Bürgermeister Pohlmann gibt bekannt, dass zur Zeit die Möglichkeit geprüft wird, aus den Mitteln des Konjunkturprogramms II. des Bundes finanzielle Spielräume zur Sanierung der durch den anhaltenden Winter eingetretenen Straßenschäden zu bekommen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

Punkt 6: Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Kleemann schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Kleemann

- Ausschussvorsitzender -

gez. Pohlmann

- Bürgermeister,
gleichzeitig Protokollführer -